

# Generalisierung

Hiermit bekommst Du eine Hilfestellung von uns zum Trainieren und Generalisieren bereits bekannter Signale, welche Du für Deinen Hund verwendest. Bei mehreren Hunden solltest Du für jeden Hund eine eigene Übersicht haben, damit nicht nur Dein Hund weniger „durcheinander kommt“, sondern eben auch Du selbst!

Zunächst musst Du natürlich überlegen, welches Signal welche Bedeutung für Deinen Hund hat bzw. welches Verhalten es evtl. hervorrufen soll. Hierzu kannst Du gerne unsere Hilfedatei zur Signalkontrolle herunterladen, welche Du ebenfalls in unserem Blog zum Thema „Weißt Du, was Dein Hund wann tun soll?“ findest.

Generalisierung beschreibt nun, dass Dein Hund lernen soll bestimmte Verhaltensweisen an unterschiedlichen Orten und in verschiedenen Situationen auszuführen. Sicher hast Du schon gemerkt, dass dies nicht immer einfach ist. Bevor Du nun lauter und/oder strenger wirst und Dein Signal x-mal wiederholst, mache Dir besser bewusst, warum Dein Hund gerade nicht reagieren kann. Ist er zu abgelenkt? – Dann solltest Du zunächst mehr an Ruhe und Aufmerksamkeit arbeiten. Hat er dich überhaupt richtig verstanden? – Überprüfe die Art, wie Du ihm ein Signal gegeben hast. Ist dies identisch mit Eurem Trainingsaufbau? Benötigt er im aktuellen Kontext vielleicht ein wenig mehr Hilfestellung?

Betrachte so mal ganz genau, was Du bei welchem Signal von Deinem Hund „erwartest“ und überprüfe, in welcher Umgebung es klappt (bitte immer nur einmalig das Signal geben, klappt es nicht, weißt Du, dass hier noch Training angesagt ist). Bedenke, dass Dein Hund nie etwas nicht tut, um Dich zu ärgern, daher sei so fair und werde nicht lauter oder stupse oder rucke an der Leine, um ein Verhalten herbei zu führen... Den fairen und nachhaltigen Weg, Deinem Hund ein gewünschtes Verhalten verständlich und nachhaltig beizubringen, lernst Du dafür ja bei uns 😊

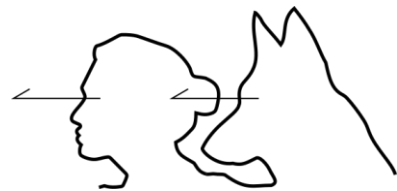
Nimm Dir hin und wieder ein wenig Zeit und notiere Dir die verschiedenen Dinge bzw. Situationen. Überprüfe auch den Stand Eures Trainings, um Missverständnissen und somit Frust zwischen Dir und Deinem Hund vorzubeugen! Natürlich kannst Du hierbei den Maßstab bzw. die Prioritäten so setzen, wie es Dir für Dich und Deinen Hund wichtig ist. Zur Verdeutlichung hier ein paar Beispiele:

Signal	Reaktion bzw. Verhalten	Situation
Name	Hund soll mir Aufmerksamkeit schenken	Unter mittlerer Ablenkung zB dem Erblicken von anderen Hunden (7-8)
„Sitz“ - verbal	Hund soll sich setzen	
-	Laufen an lockerer Leine	
...	...	

Um einen Überblick zu bekommen, wie Du das Training schrittweise steigerst für eine gute Generalisierung, gilt es zu beachten, wie viel Unterschied bzw. Aufregung für Deinen Hund die Veränderung diverser Komponenten bedeutet. Schreib Dir hierzu am besten eine Ablenkungsliste.

Wenn Du Dich über weitere Gedanken und Informationen dazu austauschen möchtest, z.B. auch zur Auswahl geeigneter Signale oder Ideen zur Ablenkungsliste, komm doch gerne in unsere Facebook- und/oder WhatsApp-Gruppe. Hier tauschen wir uns gerne zu Trainingsfragen, aber auch allem anderen rund ums Thema Hund aus. Nimm dazu einfach Kontakt zu mir auf, ebenso natürlich bei weiteren Fragen! Ich wünsche Dir viel Spaß und Freude beim Überlegen und natürlich beim gemeinsamen Training und Miteinander mit Deinem Vierbeiner 😊

Deine *Lena* von **Hundestunde Miteinander**



# Ablenkungsliste

Beginne bei 1. mit einer Situation/Umgebung, die Deinen Hund wenig bis gar nicht ablenkt und in der er sich gut konzentrieren kann. Hier beginnt immer Dein Training neuer Verhaltensweisen. Steigere den Anspruch/die Ablenkung dann langsam in kleinen Schritten. Kann Dein Hund ein gewünschtes Verhalten in Situation 1 zeigen, kannst Du es in Situation 2 auf- und ausbauen, dann in Situation 3 usw. Bedenke, dass ein Training immer mehrmaliges Wiederholen in den jeweiligen Situationen erfordert. Überarbeite bzw. überprüfe auch von Zeit zu Zeit, ob die Reihenfolge noch mit Deiner Einschätzung übereinstimmt.

Wichtige, zu berücksichtigende Faktoren bei einer Ablenkungsliste sind:

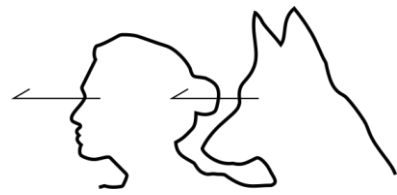
- Umgebung/Ort/Untergrund
- Anwesende Personen/andere Lebewesen
- Distanz dazu
- In Bewegung oder stillstehend
- Tageszeit
- ...

Beispiel:

1. Im Wohnzimmer, abends, Fenster geschlossen
2. Im Wohnzimmer bei offenem Fenster / laufendem Fernseher
3. In der Küche, morgens, weitere Personen anwesend
4. Im Garten, keine anderen Menschen/Hunde in Sicht
5. Im Garten/Feld, andere Hunde in Sicht aber in entsprechender Entfernung
6. Im Feld/Waldrand, Wildgerüche
7. Im Feld/Wald, andere Hunde in Sichtweite
8. ...

Die Länge der Liste ist absolut individuell, mindestens aber 10 Punkte sollten Dir hier einfallen. Wann immer ein Übergang von einer Situation in die nächst Schwierigere nicht klappt, überlege Dir welche Faktoren hier reinspielen und wie Du diesen Schritt kleiner untergliedern kannst. Und, ganz wichtig, wenn Du bspw. schon weißt, dass Dein Rückruf in Situation 6 noch nicht ausreichend gefestigt ist, probiere es in der Situation 9 gar nicht erst. So nutzt Du nur Dein Signal ab. Dann ist es besser, die Schleppeleine am Geschirr zu lassen 😊

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_



Signal	Reaktion bzw. Verhalten	Situation (Ablenkung)